Begleitmaterialien zum Programm ab 6 Jahre

KUKI.18
Junges Kurzfilmfestival Berlin

Über das Programm:

Was haben Klamotten für Hühner, weihnachtliche Vorbereitungen und ein Haus für Fliegen oder Wasserschweine gemeinsam? Ob tierisch oder menschlich, hier geben alle aufeinander Acht und halten auch in schwierigen Situationen zusammen. Und beim Erkunden der Großstadt oder auf fantasievollen Autofahrten wird klar: Es braucht nicht immer die schicksten Schuhe oder das größte Eis, um massenhaft Spaß zu haben!

Fächer:
Deutsch, Ethik, Sachkunde, Biologie, Kunst

Themen:
Reisen, Familie, Tiere, Tierschütz, Natur, Insekten, Tarnung, Freundschaft, Zusammenhalt, Wasserspiele, Wunschvorstellung, Nähen, Weihnachten, Armut, Unterstützung, Verantwortung

Liebe Lehrkräfte,

KUKI, das Junge Kurzfilmfestival Berlin zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu **verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt.** Mit KUKI leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz, was von der Kultusministerkonferenz der Länder als Pflichtaufgabe schulischer Bildung festgelegt wurde. Die nachfolgenden Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. Diese bestehen aus Aufgaben und Fragestellungen, die vor der Filmsichtung gestellt werden können (sog. Beobachtungsaufgaben) sowie vorformulierten Fragestellungen zu den einzelnen Filmen, um die Filme nach der Sichtung in der Klasse zu besprechen. **Zum Film CHICKEN WARDROBE (HÜHNERGADEROBE) gibt es ein Arbeitsblatt für die detaillierte Besprechung des Kurzfilms in der Klasse (Seite 7-9)**
Den Film können Sie nicht nur beim Festival ansehen, sondern zusätzlich über die Presseseite des Festivals online streamen. Der (streng vertraulich zu behandelnde) Zugang und das Passwort wurden Ihnen mit den Begleitmaterialien zugesendet. Viel Spaß im Kino wünscht das KUKI-Team!

© KUKI Festival 2025

Vor dem Kinobesuch

Das KUKI-Filmerlebnis vorbereiten

Fragestellungen an die Klasse:

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen?
- Wer hat zu Hause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?

Antwort: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Filmschaffende aus der ganzen Welt kommen extra nach Berlin und feiern mit uns mit!

Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation….

Falls Sie den Film CHICKEN WARDROBE (HÜHNERGADEROBE) in der Schule noch einmal ansehen: Mit (selbstgebastelten) Kino-Eintrittskarten und KUKI-Plakaten, Dekoration wie in einem Kino, gemütlichen Sitzen mit Sitzplatznummern und Reihen wie im Kino, Popcorn, einer festlichen Stimmung und vielem mehr können Sie ebenso den Klassenraum selbst in ein Kino verwandeln.

Nach dem Kinobesuch

…kann noch einmal in der Klasse über das Film- und Festivalerlebnis gesprochen werden. Es gibt kein Richtig oder Falsch!

Vorschläge für Fragestellungen:

- Wie hat euch der Kinobesuch und das Festival gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig? Wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

Das KUKI-Team freut sich immer über Post! Vor allem über Bilder oder andere Rückmeldungen! Schicken Sie uns gerne z.B. Fotos (von gemalten Bildern / dem Kino…) per E-Mail an info@kuki-berlin.com. Wir würden unsere „Fanpost“ auch gern auf der Webseite veröffentlichen. Danke!

© KUKI Festival 2025

NACHBEREITUNG DER EINZELNEN FILME

Die folgenden Fragestellungen und Spielanregungen helfen Ihnen, die Filme nach dem KUKI-Besuch mit den Kindern zu besprechen und in der Schule weiter zu vertiefen.

Bloß keine Schafe zählen

Themen aus dem Film für einen gemeinsamen Austausch:

[Antworten finden Sie ab Seite 11]

1. Im Film hat der Junge viele Ideen und beobachtet einiges, um wach zu bleiben. Welche hast du gesehen? Welche fandest du am lustigsten?

2. Was würdest du tun, um wach zu bleiben, wenn du so eine Wette hättest?

3. Wie hat der Film gezeigt, dass der Junge müde wird? Woran habt ihr erkannt, dass er nun träumt? (Zum Beispiel durch Musik, Licht, Bewegung oder Gesichtsausdrücke)

Spielideen

1. Wachbleib-Wettbewerb:

Fördert in Bezug zum Filmthema Ausdruck, kreatives Denken, Problemlösung, Argumentieren und Bewerten, Selbstvertrauen und Präsentationsfreude

Alle Kinder überlegen eigene lustige Tricks, um wach zu bleiben (z. B. Grimassen schneiden, Fingerspiele, kleine Bewegungen). Dann dürfen sie ihre Idee zeigen – alle stimmen ab, welche „am besten helfen würde“.

2. Mein Traum-Eis:

Fördert in Bezug zum Filmthema den emotionalen Abschluss mit kreativer Verarbeitung

Die Kinder malen oder basteln ihr „Traum-Eis“. So groß und bunt sie wollen.
Währenddessen ein Gespräch darüber, was die Kinder an dem Film am meisten mochten, was ihnen nicht gefallen hat und was ihnen gefallen hat.

© KUKI Festival 2025

Capybaras

Themen aus dem Film für einen gemeinsamen Austausch:

[Antworten finden Sie ab Seite 11]

Hinweis: Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch „Capybaras“ von Alfredo Soderguit (dt.: Die Wasserschweine im Hühnerhof). Es kann zur Besprechung des Films ergänzend genutzt werden.

1. Wie reagieren die Hühner bei dem ersten Treffen mit den Capybaras? Woran merkt ihr das Misstrauen der Erwachsenen und die Neugierde des Küken?

2. Wie zeigt der Film, dass die Hühner verunsichert oder ängstlich sind? (Beispiel: Abstandhalten, Körpersprache, Geräusche)

3. Was können die Erwachsenen Tiere von den Jungen lernen? Kennt ihr Situationen aus eurem Leben, in denen das ähnlich war?

Spielidee:

1. Geräuschkulisse entwickeln

Fördert in Bezug zum Filmthema Ausdruck, kreatives Denken, Problemlösung, Medienverständnis + Filmbildung, Sinneswahrnehmung, Selbstvertrauen und Präsentationsfreude.

Der Film hat keine Dialoge und nutzt nur wenig Musik. Die Stimmung und Spannung entstehen stark über Bilder und Töne. Die Töne im Film sind vor allem Geräusche im Hintergrund[1].

Überlegt gemeinsam, welche Geräusche (Wind, Schritte, Vogelrufe, Rascheln) zu der Stimmung im Film passen. Schaut auch, wie ihr die Geräusche selber herstellen könnt[2]. Was findet ihr im Zimmer, um beispielsweise Schritte zu erzeugen, Rascheln von Blättern nachzumachen oder das Piepen eines Vögelchens?

Bildet kleine Gruppen. Jede Gruppe spielt eine Geräuschkulisse zu einer selbst gewählten Szene vor

[1] Falls Zusatzinfos vermittelt werden sollen: Filmleute nennen diese Hintergrundgeräusche „Atmo“ (kurz für Atmosphäre). Das bedeutet so viel wie Stimmung. Eine Stimmung aus Geräuschen.

[2] Beitrag mit der Erklärung der Arbeit eines Geräuschemachers. Wie kann man Geräusche für Bilder finden? https://www.youtube.com/watch?v=CWNsdmgxg-Q

© KUKI Festival 2025

Hinweis: Wenn sie mit dem gleichnamigen Bilderbuch des Autors und Regisseurs arbeiten, können Sie das Buch hier zum Einsatz bringen. Lassen Sie die Kinder eine Szene aus dem Buch wählen. In Gruppen entwickeln sie Geräusche, um die Stimmung des Bildes zu unterstützen bzw. dem Bild eine erweiterte Bedeutung zu geben. (Mehr zur Aufgabe: siehe unten)

Wenn noch Zeit ist, besprecht auch das Thema Musik:

Der Film nutzt wenig Musik. Ganz gezielt setzt er sie an spannenden Stellen ein. Wann hört ihr Musik? Was macht das mit euch? Wieso denkt ihr, haben die Filmemacher*innen die Musik hier eingesetzt?

Kiki

Das Mädchen Kiki wünscht sich neue Schuhe. Nicht irgendwelche Schuhe. Sie möchte rote Wassersandalen haben. Denn sie will im großen Springbrunnen spielen. Um sich diesen Traum zu erfüllen, versucht sie einiges. Sie probiert den Preis mit der Schuhverkäuferin auszuhandeln, fragt ihren Opa nach Geld und wettet mit anderen Kindern beim Spielen um Geld. Nichts klappt. Und so geht sie schließlich ohne die Schuhe zum Springbrunnen. Dort angekommen, stellt sie fest: Zum Spielen braucht es keine Wasserschuhe. Das geht auch so.

Spielidee:

Kiki und die Klammer: Bilderreise zum Thema Erzählerische Klammer

Fördert in Bezug zum Filmthema das Medienverständnis + Filmbildung sowie die Fähigkeit, Geschichten zu verstehen und zu erzählen.

Material:
mehrere (Wäsche-)Klammern, eine gespannte Schnur, ausgedruckte Bilder des Films Kiki
[Bildvorschläge zum Drucken finden Sie ab Seite 6]

Durchführung:
Die Bilder werden durcheinander ausgelegt. Die Gesprächsleitung erzählt die Geschichte von Kiki noch einmal. Nun werden die Bilder mit den Klammern in der richtigen Reihenfolge an die gespannte Schnur geklemmt. Wichtig dabei ist, zu erkennen, dass das erste Bild und das letzte die spielenden Kinder mit dem Element Wasser sind. Dafür können farbige oder besonders große Klammern genutzt werden.

© KUKI Festival 2025

Nachdem alle Bilder hängen, wird das Prinzip der erzählerischen Klammer noch einmal erklärt:
„Der Film beginnt mit spielenden Kindern im Wasser (Wasserspritzpistolen) und endet mit spielenden Kindern im Wasser (Springbrunnen). Das nennt man eine erzählerische Klammer.
Eine Klammer hält Dinge zusammen. Auch im Film. Die Klammer in diesem Film, Wasser am Anfang und Wasser am Ende, hält also Kikis Geschichte zusammen. Sie zeigt uns, warum Kiki unbedingt Wasserschuhe haben möchte.“

Lernziel: Die Kinder verstehen, was eine erzählerische Klammer ist – also dass eine Geschichte am Anfang und am Ende etwas Gemeinsames hat, das alles „zusammenhält“.

Mushroom’s Life

Themen aus dem Film für einen gemeinsamen Austausch:

[Antworten finden Sie ab Seite 11]

1. Im Film verstecken die Pilzfliegen ihren Pilz, damit er nicht vom Pilzsammler und seinem Hund oder wilden Tieren gegessen wird. Welche Tricks haben sie angewendet, um ihren Pilz zu schützen?

2. Welche Momente waren spannend oder gefährlich?

3. Wenn du eine Pilzfliege wärst, welche Idee hättest du gehabt, um den Pilz zu retten?

Spielideen:

Bildgeschichten zu den eigenen Ideen malen

Fördert in Bezug zum Filmthema die Fähigkeit, Geschichten bildlich zu kreieren, zu verstehen und zu erzählen sowie Ausdruck, Selbstvertrauen und Präsentationsfreude.

Kinder denken sich alternative Ideen aus, wie die Pilzfliegen den Pilz schützen könnten. Diese Ideen malen sie als kleine Bildgeschichten (3–4 Bilder). Anschließend präsentieren sie kurz ihre „Alternative Lösung“ der Klasse und erklären, warum sie so gehandelt hätten.

Verkleidung und Versteckspiel

Kinder wählen ein „Objekt“ (z. B. einen kleinen Gegenstand, eine Kiste) und überlegen, wie man es tarnen könnte (bemalen, mit Stoff umwickeln, Moos nachahmen). Dann spielen sie Verstecken. Wer kann das Objekt so gut verstecken, dass es nicht entdeckt wird?

© KUKI Festival 2025

Chicken Wardrobe

Themen aus dem Film für einen gemeinsamen Austausch:

[Antworten und ein Arbeitsblatt zum Fokusthema finden Sie ab Seite 11]

1. Wie ging es dir, als du den Film gesehen hast? Wie fühlt sich die Geschichte für dich an? Was fandest du traurig, schön oder spannend?

2. Wie findest du Annes Einsatz für die geretteten Hühner?

3. Wie sollte man Hühner behandeln? Was denkst du, tut ihnen gut?

4. Hast du schon einmal etwas selber gemacht? (z. B. ein Kleidungsstück, ein Geschenk, eine Decke) Wie war das?

5. Der Film ist ein kurzer Dokumentarfilm. Er beobachtet Situationen im wahren Leben von Anne und ihren Hühnern. Woran erkennen wir noch, dass es keine erfundene Geschichte (Fiktion) und auch kein Animationsfilm ist?

Für die erste Aufgabe können Sie die Arbeitsblätter für die Kinder ausdrucken. Aufgabe 2 kann in Zweiergruppen erarbeitet werden.

© KUKI Festival 2025

1. Guck mal!

Beobachten und Hinschauen als Element im Dokumentarfilm (Filmbildung).
Lesen und Schreiben üben.

In Dokumentarfilmen wird sehr viel beobachtet. Im Film hat die Kamera Anne und ihre Hühner beobachtet. Dadurch konnten wir viel sehen. Was haben wir entdeckt?

Ordne die Worte den Bildern zu. Schreibe sie neben das Bild. Male danach dein Lieblingshuhn.

1. ein Huhn und ein Hund
2. Hühner auf der Stange
3. Füße vom Hahn auf dem Schoß von Anne
4. Hühner im Haus

_____

_____

_____

_____

© KUKI Festival 2025

2. Interview mit einer befreundeten Person

Kennenlernen eines Elementes von Dokumentarfilmen und Sprachförderung

Dokumentarfilm heißt auch: Menschen zuhören und echte Antworten bekommen. Dafür fragt man die Menschen vor der Kamera direkt, was man wissen möchte.

Spielt Dokumentarfilmer*in und stellt euch Fragen. Was möchtet ihr jetzt genau in diesem Moment voneinander wissen?

Schreibt drei Fragen auf.
Schreibt drei Antworten auf.

Alternativ: Malt etwas auf, das ihr gern mit einer Kamera beobachten würdet. Sprecht darüber, was ihr für fragen würdet.

Hier ist Platz für dein Interview.

© KUKI Festival 2025

Brenda Brave saves Christmas

Themen aus dem Film für einen gemeinsamen Austausch:

[Antworten finden Sie ab Seite 11]

1. Brenda putzt das gesamte Haus alleine und geht ganz alleine auf den Weihnachtsmarkt. Was hat Brenda stark gemacht? Wieso traut sie sich das alles?

2. Kennst du Momente, wo du auch mutig warst? Welche waren das? Was hat dich stark gemacht?

3. Es ist Weihnachtszeit. Das sehen wir direkt in der ersten Minute des Films, obwohl noch niemand das Wort „Weihnachten“ gesagt hat. Woran hast du gemerkt, dass wir einen Weihnachtsfilm sehen? Gehe auf Spurensuche.

© KUKI Festival 2025

LÖSUNGSVORSCHLÄGE zu den Fragestellungen

Bloß keine Schafe zählen

Antworten zu Frage 1:

Fördert Filmwahrnehmung und Beobachtung

Aktionen:
Er malt.
Er trinkt.
Er isst.
Er hat ein Plüschtier zum Spielen dabei.
Er redet kurz mit seinem Papa.
Es schaut aus dem Fenster.

Dabei sieht er (Beobachtungen):
Er sieht Straßenlaternen im Dunkeln.
Er sieht ein Kraftwerk und Schornsteine.
Er beobachtet seine Eltern auf dem Vordersitz.
Er sieht Windmühlen im Dunkeln leuchten.
Er sieht eine Raststätte und eine Tankstelle vorbeiziehen.
Er sieht die leuchtende Straßenbegrenzung auf der Autobahn.
Er sieht den Grenzübergang in ein anderes Land und ZollbeamtInnen, die dort stehen.
Er beobachtet den kleinen Schuh am Spiegel im Auto. Dabei denkt er: Auf der Landkarte hat Italien die Form eines Schuhs.
Er beobachtet seine kleine Schwester beim Schlafen.
Er sieht Umrisse von Bergen und Häuser, die auf ihnen stehen. Sogar eine Kirche auf der Bergspitze.
Er sieht einen netten LKW-Fahrer.
Er schaut auf den Bildschirm des Navigationsgerätes im Auto.

Antworten zu Frage 2:

Fördert Selbstbezug, Fantasie, Humor

Lasst der Fantasie freien Lauf. Alles ist erlaubt.

Antworten zu Frage 3:

Erste Wahrnehmung filmischer Mittel: Musik, Licht, Körpersprache

Zuerst bemerken wir, dass der Junge müde wird. Er gähnt und reibt sich die Augen. Er spricht langsamer und bewegt sich weniger. Das können wir im Bild sehen und auch im Ton vom Film hören.

© KUKI Festival 2025

Dann wird die Musik ein bisschen langsamer. Sie klingt so, als würde sie sich ein bisschen ziehen. Man hört auch ein kurzes „Swoosh“-Geräusch.

Im Bild passiert gleichzeitig Folgendes: Wir sehen, was der Junge sieht – den Bildschirm vom Navi im Auto. Das Bild wird ganz verschwommen und kurz ganz schwarz.

Dann flackert das Bild ein bisschen. Wie, als würde sich ein Auge öffnen, kommt wieder Farbe ins Bild. Wir sehen jetzt den Papa, das gemalte Eis und Schafe auf einer Wiese. Alles ist ein bisschen verschwommen und hat andere Farben. Der Junge spricht noch kurz mit seiner Mama. Die Musik klingt immer noch ein bisschen verändert.

Dann springen plötzlich Schafe im Tunnel, und die Musik wird hell und verspielt. Wir hören, wie jemand die Schafe zählt und der LKW-Fahrer singt. Jetzt wissen wir: Das ist ein Traum!

Spätestens, als Baby Leonie plötzlich das Auto fährt, merken wir ganz sicher: Der Junge schläft und träumt.

Capybaras

Mögliche Antworten zu Frage 1:

Fördert emotionale Wahrnehmung und Beobachtung

Die Hühner sind zuerst erschrocken.
Sie wollen die Capybaras (Wasserschweine) nicht zu nah bei sich haben.
Sie gucken misstrauisch und bleiben stehen.
Das Küken ist neugierig. Es läuft zu den Wasserschweinen und schaut genau.
Die großen Hühner ziehen das Küken wieder zurück.

Für die Gesprächsleitung:
Wie sieht man Misstrauen? (Blicke, Körper, Abstand)
Woran erkennt man Neugierde?

Mögliche Antworten zu Frage 2:

Fördert Filmwahrnehmung

Im Bild und Ton handeln die Hühner misstrauisch. Ihre Aktionen zeigen ihre Gefühle:
z. B.
Sie springen weg und gehen weg.
Der Hahn flattert mit den Flügeln und gackert aufgeregt.
Die Hühner glucksen aufgeregt durcheinander.

© KUKI Festival 2025

Die Kamera ist nah an Köpfen und zeigt die Gesichter.

Für die Gesprächsleitung:
Hier kann man weitere filmische Mittel ansprechen: Filme erzählen mit Bildern und Bewegung, nicht nur mit Sprache.

Mögliche Antworten zu Frage 3:
Fördert den Selbstwert

Dass man nicht immer Angst haben muss.
Dass man erst mal schauen soll, bevor man denkt, jemand ist böse.
Dass Freundschaft oft bei den Kindern anfängt.
Die Jungen trauen sich oft mehr und sind mutiger.

Für die Gesprächsleitung:
Verbindung zu eigenen Erfahrungen herstellen. Zum Beispiel: Wann hast du mal jemand Neues kennengelernt? Wie war das? Was machst du, wenn du etwas nicht kennst? Was machen deine Eltern wenn sie etwas nicht kennen? Etc.

Kiki

Bildvorschläge für die Bilderreise „Kiki und die Klammer“
Fördert das Medienverständnis und Filmbildung sowie die Fähigkeit Geschichten zu verstehen und zu erzählen

© KUKI Festival 2025

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

© KUKI Festival 2025

Mushroom's Life

Antworten zu Frage 1:
Fördert Erinnerungsfähigkeit und Beobachtung

Sie haben eine Pflanze gepflanzt, die über den Pilz wächst und ihn tarnt.
Sie haben die Kappe rot „anmalen" lassen und weiße Blütenblätter als Punkte auf den Pilz geklebt. So sieht er aus wie ein giftiger Fliegenpilz.

Mögliche Antworten zu Frage 2:
Fördert Empathie und Artikulation der eigenen Gefühlswelt

Hier können die Kinder frei reden und einordnen. War es der Jäger, der mit seinem Messer am Pilz vorbeigeht? Oder der Fuchs, der neugierig am Pilz geschnüffelt hat. Vielleicht war es auch besonders aufregend, welche Lösungen die Pilzfliege wohl für ihre Probleme finden werden.

Mögliche Antworten zu Frage 3:
Fördert Problemlösung, kreatives Denken und freies Sprechen

Hier können die Kinder frei reden. Sie dürfen richtig kreativ und quatschig werden.

Fun Fact: Es gibt tatsächlich Pilzfliegen. Erwachsene Fliegen gelangen durch Öffnungen und Risse in das Pilzhaus. Sie legen ihre Eier im Boden und direkt in die Fruchtkörper des Pilzes. Jedes Weibchen kann bis zu 170 Eier legen. Nach etwa 21 Tage schlüpfen die Fliegen.

Chicken Wardrobe

Mögliche Antworten zu Frage 1, 2 und 3:
Fördert Empathie, Perspektivwechsel und Artikulation der eigenen Gefühlswelt

Hier können die Kinder frei reden. Wichtig ist, die Gefühle nicht zu bewerten, sondern neutral mit ihnen über das Empfundene zu sprechen.
Gehen Sie gern mit dem Positiven der Geschichte aus dem Gespräch. Die Hühner haben bei Anne ein liebevolles Zuhause gefunden. Ihre Federn wachsen nach und Anne freut sich, dass sie etwas Gutes tun kann. Die geretteten Legehennen haben den Raum, in Ruhe zu heilen.

Mögliche Antworten zu Frage 4:
Fördert das Artikulieren der eigenen Gefühlswelt und stärkt das Selbstwertgefühl

Hier können die Kinder frei reden. Es sollen Verbindungen zu eigenen Erfahrungen hergestellt werden. Es kann darüber gesprochen werden, wie es sich angefühlt hat so viel Mühe

© KUKI Festival 2025

und Geduld in das Selbstgemachte gesteckt zu haben. Haben sich die Kinder stolz gefühlt? Hatten sie Lust, direkt mehr zu machen? Oder war es ihnen vielleicht sogar zu anstrengend?

Mögliche Antworten zu Frage 5:
Fördert Filmbildung und Beobachtung

- Der Film zeigt echte Menschen und echte Tiere: keine gemalten oder erfundenen Figuren.
- Anne kümmert sich im echten Leben um ihre Hühner. Sie macht das nicht nur für den Film (kein Schauspiel).
- Die Bilder sind mit einer Kamera aufgenommen, nicht gezeichnet oder computeranimiert
- Wir beobachten Anne und ihre Hühner als ZuschauerInnen.
  Es gibt keine hohe Spannung oder ein Problem, das gelöst werden muss.
- Man hört fast nur echte Geräusche, z.B. das Rascheln der Stoffe, das Gackern der Hühner oder den Wind – nichts davon ist ausgedacht.

  Daran merken wir: Der Film erzählt etwas Echtes aus dem Leben. Deshalb ist er ein Dokumentarfilm und keine erfundene Geschichte.

Brenda Brave saves Christmas

Antwort zu Frage 1:
Fördert emotionale Wahrnehmung und Beobachtung

Brendas größter Wunsch ist es, Weihnachten mit ihrer verletzten Oma verbringen zu dürfen. Deshalb tut sie alles, was sie kann, um dieses Ziel zu erreichen. Ihr Gefühl, bei der Oma sein zu wollen und die Sorge davor, von ihrer Oma getrennt zu werden, machen sie stark und mutig.

Mögliche Antworten zu Frage 2:
Fördert emotionale Wahrnehmung und Selbstwertgefühl

Hier dürfen die Kinder frei von ihren Erfahrungen berichten.

Mögliche Antworten zu Frage 3:
Fördert filmisches Verständnis und Beobachtung

© KUKI Festival 2025

<u>Hinweis</u>: Beim Erarbeiten der Elemente können Screenshots der besprochenen Frames an die Wand gehängt oder auf das Smartboard projiziert werden.

<u>Im Bild:</u>
1. Einblendung des Titels: J ist ein Zuckerstab.
2. Es liegt viel Schnee und die Lichter leuchten in einem warmen, goldigen Schein (Hinweis: Es gibt natürlich auch Länder in denen die Weihnachtszeit in den Sommer fällt. Zum Beispiel im Australien oder Neuseeland. Da gibt es Erdbeeren und Heidelbeeren statt Schnee.)
3. Die Oma verpackt Zuckerstäbe.
4. Auf dem Tisch stehen Zweige einer Stechpalme.

<u>Im Ton/Sound:</u>
1. Es spielt sehr langsame, verzauberte Musik und ein Frauenchor singt.
2. Brenda sagt ein Gedicht über Kerzen und Engel auf.

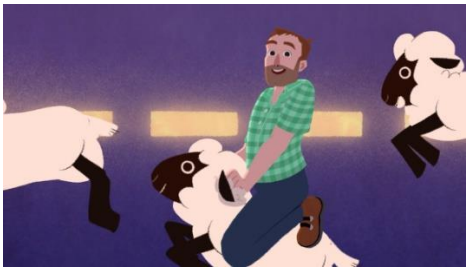
Das alles sind weihnachtliche Elemente in der ersten Minute des Films. Damit wird Stimmung aufgebaut, bevor wir dann in der zweiten Szene erfahren, dass Weihnachten ist, weil Brenda „Weihnachtsmarkt“ ruft und tanzt.

Filmübersicht

Bloss keine Schafe zählen

Esther Brechlin / Johannes Weiland // Deutschland // 2024 // 05:23 min

Mitten in der Nacht geht es mit dem Auto in den Urlaub nach Italien. Ein Junge wettet um ein riesiges Eis, dass er die ganze Fahrt über wach bleiben kann; aber wo kommen jetzt plötzlich die ganzen Schäfchen her?



Los Carpinchos [Capybaras]

Alfredo Soderguit // Frankreich, Chile, Uruguay // 2024 // 10:00 min

Eine Capybara-Familie muss sich vorm Jäger verstecken und sucht Schutz in einem Hühnerstall. Nicht allen Hühnern gefällt das, aber eine unerwartete Freundschaft könnte die Lösung sein.

Kiki

Qulan Li // China // 2024 // 11:32 min

Nach einer wilden Wasserschlacht erfährt ein Mädchen von einer Fontäne auf dem Dach eines schicken Wolkenkratzers. Für diesen Anlass findet sie das perfekte Paar Gummi-Sandalen; aber braucht sie die wirklich, um Spaß zu haben?

Senes dzive [Mushroom's Life]

Evalds Lacis // Lettland // 2025 // 08:00 min

Ein schöner großer Pilz im Wald ist ein gefundenes Fressen für den Sammler und den Fuchs, doch er ist auch das Zuhause einer Fliegen-Familie. Mit allerhand Tricks versuchen sie, ihr Heim zu tarnen.

Chicken Wardrobe

Simon Dickel // Deutschland // 2024 // 05:23 min

Was hat es wohl mit diesen Hühnern in Hemden und Höschen auf sich? Eine Frau nimmt gerettete und kranke Legehennen bei sich auf und kümmert sich liebevoll um die federlosen Tierchen: damit sie nicht frieren, näht sie ihnen Kleider

© KUKI Festival 2025

Brenda Brave saves Christmas

Are Austnes / Yaprak Morali // Norwegen, Schweden // 2024 // 12:00 min

Eines Morgens, auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt, um Süßigkeiten zu verkaufen, stürzt Brendas Pflegeoma und bricht sich das Bein. Nun muss Weihnachten ausfallen und das junge Mädchen muss weggeschickt werden, bis die alte Dame wieder gesund ist. Brenda weigert sich, dies zu akzeptieren, und tut alles, was sie kann, um Weihnachten und ihre einzige Familie zu retten!

© KUKI Festival 2025 | interfilm Berlin Management GmbH | Straßburger Straße 55 | 10405 Berlin
Text & Gestaltung: Jana Blauwitz